

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

326 (30.11.1843)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 326.

Donnerstag, den 30. November 1843.

Literarische Anzeigen.

[D. 551. 6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Gesetz über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden, und Gesetz über die Rechte der Gemeindebürger und die Erwerbung des Bürgerrechts.

Antliche Ausgabe. Neuer wohlfeiler Abdruck. Preis broschirt nur 9 fr. Der ungemein schnelle Abgang der ersten amtlichen Ausgabe des Gemeindegesetzes...

[E. 38.1] Stuttgart. Von der vierten Auflage des Werkes: Deutsch-lateinisches Lexikon...

Dr. F. K. Kraft. In 2 Bänden oder 6 Lieferungen gr. 8. sind nun fünf Lieferungen, A bis U enthaltend, bei Mehlert in Stuttgart ausgegeben...

[E. 19.1] Bremen. Im Verlage von A. D. Heisler in Bremen ist erschienen und in der D. N. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe vorrätig: Klippel, Dr. G. S., Historische Forschungen und Darstellungen. 1. Band.

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 37.1] Stuttgart. Stahldruckergesuch. Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Stahlrunder, der sein Geschäft im ganzen Umfange versteht...

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

ihrer Lebens gemacht haben, die Theilnahme, deren die bis jetzt ausgegebenen zwölf Schauspiele sich allenthalben zu erfreuen hatten, und der uns vielfach ausgedrückte Wunsch, dieselbe durch einen sehr niedrigen Preis dem gesammten Publikum zugänglich zu machen...

[E. 36.1] Gießen. Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Die vierte umgearbeitete Auflage des wichtigen Werkes: Wesen und Beruf des evangelisch-christlichen Geistlichen von Ludwig Hüffel, Doktor der Theologie, groß. bad. Prälaten, Ministerial- und Oberkirchenrath, Kommandeur des Bähringer Löwen-Ordens.

[E. 27.3] Karlsruhe. (Kapitalanerbietung.) Die General-Gemeinliche Stiftungsbewaltung Karlsruhe hat 1800 fl. bis 2000 fl. gegen gerichtliche Versicherung im Ganzen oder in Theilen zu 400 fl. und darüber anzuleihen.

[E. 31.3] Karlsruhe. Kommissstelletgesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehen junger Mann, welcher 4 Jahre in einer Kolonial- und Manufakturwaarenhandlung und seit 3 Jahren in einem sehr bedeutenden Geschäft im Großherzogthum Baden servirt hat...

[E. 34.1] Pforzheim. (Saamen.) Im Großen können folgende Saamen bei mir bestellt werden, und liefern solche frachtfrei: acht weiße Zuckerrüben 100 Pfund 24 fl. Eichorien, ächte Braunschwäger 44 fl. Karotten oder Gelberüben 45 fl.

[E. 37.1] Stuttgart. Stahldruckergesuch. Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Stahlrunder, der sein Geschäft im ganzen Umfange versteht, pünktlich arbeitet und für soliden Charakter Zeugnisse besitzt.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 37.1] Stuttgart. Stahldruckergesuch. Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Stahlrunder, der sein Geschäft im ganzen Umfange versteht, pünktlich arbeitet und für soliden Charakter Zeugnisse besitzt.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 37.1] Stuttgart. Stahldruckergesuch. Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Stahlrunder, der sein Geschäft im ganzen Umfange versteht, pünktlich arbeitet und für soliden Charakter Zeugnisse besitzt.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.



[E. 13.3] Heideberg. (Dienst anbieten an Geometer.) Ein tüchtiger, gewandter Geometer, der neben vollständigen Kenntnissen in seinem Fache insbesondere auch pünktlich und reinlich zu rechnen vermag...

[E. 28.2] Rastatt. (Brenndr. und Lichterlieferung.) Die hiesige Garnison bedarf im Jahr 1844 beiläufig: 150 bis 200 gewogene Pfund Ster Lichter, 5 „ 6 Dhm abgelagertes Kopsöl und 35 „ 40 Schoppen gereinigtes Lampenöl.

[E. 26.3] Heideberg. (Geräthchaftenlieferung für den Main-Neckar-Eisenbahnbau.) Es sollen: 1) 50 Stück Kippwagen sammt zugehörigen Reserverestücken, 2) 100 „ zweirädrige Handkarren und 3) 300 „ Schubkarren mit gußeisernen Rädern...

[D. 999. 2] Nr. 2062. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Mittwoch und Donnerstag, den 6. und 7. Dezember, werden im Forstbezirk Gernsbach aus den Domanenwaldbezirken Forstleib und Zankwald, nachstehende Hölzer durch Bezirksförster Eichrodt versteigert werden:

249 Stück tannene Stangen, 225 1/2 Klafter tannenes Scheit Holz, 95 1/2 „ Prügelholz und 12.750 Stück tannene Wellen.

[E. 2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Bis Samstag, den 2. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Jagdhause auf dem Kaltenbrunnen die in den städtischen Waldungen auf dem Kaltenbrunnen aufgemachten 31 1/2 Klafter tannenes Scheit und 20 1/2 „ Prügelholz öffentlich versteigert werden.

[E. 1.3] Nr. 11.215. Heiligenberg. (Warnung.) Dem Matthias Gasser von Gölpenweiler sind schon vor längerer Zeit, ohne daß bekannt ist, auf welche Weise, drei Pfandurkunden abhanden gekommen.

[E. 43.3] Nr. 11.774. Philippsburg. (Aufsorderung und Abhörung.) Der unten signalisirte Franz Unzer von Rheinhausen, Soldat bei dem 1. Infanterieregiment, hat sich am 26. v. M. aus seiner Garnison Karlsruhe unerlaubt entfernt.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 37.1] Stuttgart. Stahldruckergesuch. Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Stahlrunder, der sein Geschäft im ganzen Umfange versteht, pünktlich arbeitet und für soliden Charakter Zeugnisse besitzt.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 37.1] Stuttgart. Stahldruckergesuch. Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Stahlrunder, der sein Geschäft im ganzen Umfange versteht, pünktlich arbeitet und für soliden Charakter Zeugnisse besitzt.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

[E. 35.1] Nr. 315 u. 327. Karlsruhe. (Anzeige.) Für ein seit vier Jahren unter dieferleitung fürjorge stehendes katholisches Mädchen im Alter von beinahe 15 Jahren...

[E. 39.1] Stuttgart. Höchst billige und schöne Ausgabe, zu 12 fr. das Schauspiel. Shakespeare'sche Schauspiele, neu übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen von Adalb. Keller und Mor. Rapp.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Verletzungsfalle entweder hierher oder an sein Regimentkommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 23 Jahre. Größe, 5' 5". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, braun. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, breit. Rinn, rund. Bart, schwarz, aber schwach. Abzeichen, keine. Derselbe war bei seiner Entweichung mit einem Ordnonanzmantel, blauen Beinkleidern und Dienstmütze gekleidet.

Philippsburg, den 23. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

N. A.

v. Senger.

[E.6.3] Nr. 26,319. Mühlheim. (Fahndung.) Die unten signallirte Barbara Spittler von Hilsborn hat daher in Folge Urtheils des hochpreisdlichen Hofgerichtes des Oberheinkreises vom 26. Mai d. J., Nr. 2223, II. Senat, wegen ersten und zweiten Diebstahls eine 4wöchentliche gemeine Gefängnisstrafe zu erleiden, welche bis jetzt nicht vollzogen werden konnte, weil die Barbara Spittler sich von Haus entfernte, bis jetzt nicht mehr zurückkehrte, und ihr Aufenthalt diesseits, so wie bei ihrer Heimathbehörde gänzlich unbekannt ist.

Philippsburg, den 23. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

N. A.

v. Senger.

[E.17.3] Stodach. (Aufforderung.) Die Dienstmagd Magdalena Schaschentele von Wietingen, Bezirksamts Wietrich, soll als Zeuge in einer Untersuchungssache vernommen werden. Ihr Aufenthalt ist nicht bekannt. Wir fordern dieselbe auf, sich hier zu stellen oder ihren Aufenthalt hierher anzugeben. Die verehrlichen Polizeibehörden, welchen letzterer bekannt wird, wollen uns hierüber in Kenntniß setzen.

Stodach, den 21. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

W. E. H.

W. E. H.

[D.890.3] Nr. 22,411. Hüfingen. (Aufforderung.) Der Uhrenhändler Alois Steiner von Bränningen hat sich im Jahr 1832 nach Nordamerika, um da seinem Handel nachzugehen, in der Absicht begeben, in einiger Zeit wieder zu seiner in Bränningen zurückgelassenen Frau, Ursula Schmid von da, und den Kindern heimzukehren; seit den letzten 9 Jahren hat er jedoch nichts mehr von sich hören lassen und es ist seiner Familie dessen Aufenthalt unbekannt. Auf Ansehen der erwähnten Ehefrau, welche um gerichtliche Ermächtigung zur Schließung gültiger Verträge über das vorhandene Vermögen nachgesucht hat, wird Alois Steiner hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem vermaligen Wohnorte binnen einem Vierteljahr anher Nachricht zu ertheilen, widrigen nach fruchtlosem Umfuss dieser Frist auf weiteres Anrufen den Gesetzen gemäß das Besagte rüchlichlich der Verfügung der Ehefrau über das besagte Vermögen erlassen werden soll.

Hüfingen, den 15. Nov. 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

F. E. I.

[D.965.3] Nr. 668. Karlsruhe. (Urtheil.) In Sachen des Restaurateurs Däschner von hier, Kläger gegen die Modistin Luise Schuler, früher dahier, Beklagte. Forderung betreffend, wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: „Würde der Kläger den Erfüllungseid dahin auszusprechen: „Es sey wahr, daß bei Abschluß des Miethvertrags vom Oktober 1841 die Puzmacherin Wolff erklärt habe, diese Wohnung im Auftrag der Beklagten und für diese zu miethen“ so würde die Beklagte verurtheilt werden, binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Gläubigerleistung die Summe von 111 fl. 22 kr. an den Kläger zu bezahlen und sämtliche Kosten zu tragen. Würde aber der Kläger diesen Eid verweigern, so würde der Kläger unter Verfallung in die Kosten mit seiner Klage abgewiesen werden.

Karlsruhe, den 12. Januar 1843. Bei großh. bad. Stadtamt.

(L. S.)

Ruth.

Entscheidungsgründe. Der Kläger fordert aus einem Miethvertrag die Bezahlung des bedungenen Miethzinses, indem er behauptet, die Beklagte habe bei ihm eine Wohnung durch die von ihr beauftragte Puzmacherin Wolff miethen lassen. Die Beklagte gibt zwar zu, daß eine Wohnung von der Wolff bei dem Kläger gemiethet worden sey, bestreitet aber die übrigen klägerischen Behauptungen. Es lag demnach dem Kläger der Beweis der beiden Thatsachen ob:

daß die Beklagte der Wolff den Auftrag erteilt habe, eine Wohnung zu miethen, und daß die Wolff im Namen und für Rechnung der Beklagten die Wohnung gemiethet habe. Zum Beweis der ersteren Thatsache berief sich der Kläger auf einen von der Beklagten an die Wolff erlassenen Brief worin sie dieselbe auffordert, für sie eine Wohnung zu besorgen. Dieser Brief wurde von der Beklagten als richtig anerkannt und es ist dadurch der behauptete Auftrag vollständig erwiesen, da nach L.R.S. 1985 ein Auftrag durch bloße Briefe erteilt werden kann. Die Einwendung, daß der Brief zu allgemein laute, ist unerheblich, da keine Thatsachen behauptet wurden, wornach der in demselben gegebene Auftrag als überschritten erschiene und da nach L.R.S. 1162 im Zweifel der Auftragvertrag gegen die Beklagte anzulegen ist.

Mangelhaft, aber doch nicht ganz mißlungen, ist dagegen

der darüber geführte Beweis, daß die Wolff bei Abschluß des Miethvertrags dem Kläger gegenüber nur allein als Gewalthaberin gehandelt habe. Dafür ergibt sich nämlich immerhin einige Vermuthung aus der Erklärung der zum Streit beigeordneten Wolff, Johann aus der Thatsache, daß der Kläger den Brief, welcher den Auftrag enthält, selbst in Händen hat, aus dem Zuständnis der Beklagten, daß sie das Logis bewohnt, und daß sie sich dritten Personen gegenüber geäußert habe, ihr gehöre und sie bezahle das Logis.

Diese Vermuthung wird auch durch den von der Beklagten angetretenen Gegenbeweis nicht gehoben, da in dem Protokoll vom 13. Januar die Puzmacherin Wolff selbst erklärt, daß sie das Logis aus Auftrag der Beklagten gemiethet habe, und es sich dort nach dem vorgelegten Miethvertrag um eine im August, nicht aber im Oktober abgeschlossene Miethhandlung handelt.

Aus diesen Gründen mußte auf einen Ergänzungseid erkannt werden, welcher nach §. 635 P. D. dem Kläger als Erfüllungseid anzulegen war. Wegen der Kosten entscheiden die §§. 169 und 170 der P. D.

St. A. Nr. 16,655. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, wird derselben auf den Antrag des Klägers ruhendes Urtheil durch öffentliche Bekanntmachung verkündet. Karlsruhe, den 18. November 1843. Großh. badisches Stadtamt.

Ruth. vdt. G. Müller.

[E.17.3] Stodach. (Aufforderung.) Die Dienstmagd Magdalena Schaschentele von Wietingen, Bezirksamts Wietrich, soll als Zeuge in einer Untersuchungssache vernommen werden. Ihr Aufenthalt ist nicht bekannt. Wir fordern dieselbe auf, sich hier zu stellen oder ihren Aufenthalt hierher anzugeben. Die verehrlichen Polizeibehörden, welchen letzterer bekannt wird, wollen uns hierüber in Kenntniß setzen.

Stodach, den 21. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

W. E. H.

[D.994.2] Nr. 24,977. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Georg Flum Pleger von Buchen, haben wir Cant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Montag, den 18. Dezember d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahin anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird in der Tagfahrt ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichtererscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 21. November 1843. Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Gärtner. vdt. Kaufmann.

[D.995.3] Nr. 5158. Buchen. (Erbschaft.) Zur Erbschaft der am 24. Juni d. J. verlebten Ehefrau des Ignaz Dör, Namens Josefa, geborene Herdweg von hier, ist eines Theils deren Schwester Maria Ursula Herdweg berufen, welche seit 7 Jahren nichts mehr von sich hören ließ. Da deren Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, ihre Erbsrechte binnen 3 Monaten von heute an entweder persönlich oder in der Person eines gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Theilung unberücksichtigt bleiben — und die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zusammen würde, wenn sie zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Buchen, den 25. November 1843. Großh. bad. fürstl. leining. Amtsdirektorat.

Selb.

[E.40.3] Nr. 16,878. Gppingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schaffer Heinrich Moser von Werningen haben wir Cant erkannt, und ordnen Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 9. Januar 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei an. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, schriftlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtererscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gppingen, den 25. Nov. 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

Lacoste.

[E.44.3] Nr. 12,540. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Dreifönigwirths Wilhelm Türk von hier haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Freitag, den 12. Januar 1844, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahin anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm

zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichtererscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 15. November 1843. Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Felleisen. vdt. Schwarz.

[E.10.3] Nr. 20,204. Weingheim. (Schuldenliquidation.) Da Michael Schaarman Schelente von Hemsbach nach Nordamerika auswandern wollen, haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Freitag, den 15. Dezember d. J., früh 8 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, und fordern hiermit sämtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Weingheim, den 21. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

Soedel. [E.32.1] Achern. (Schuldenliquidation.) Dem Bürger und Seilermeister Felix Kreidler von Achern wurde die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erteilt. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 11. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche an Felix Kreidler zu machen haben, aufgefordert, solche in der Tagfahrt zu liquidiren, als ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verholten werden kann.

Achern, den 21. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

Bach. [E.11.1] Nr. 26,410. Ettenheim. (Präklusivbescheid.) In Gantfachen gegen Georg Meyer von Malsberg werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Nichtigstellungstagfahrt nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettenheim, den 21. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

Singado. vdt. Bree.

[E.12.1] Nr. 11,690. Saslach. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der Gantfache des Fuhrmanns Joseph Klauemann dahier in der am 4. d. M. abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiezu von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Saslach, den 16. November 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger. [E.25.3] Nr. 9715. Stühlingen. (Konfiskationsschriftlicher.) Bei der heute dahier stattgehabten Rekutenaushebung für das Konfiskationsjahr 1844 ist der Pächter

Loosner, Michael Roder von Osteringen nicht erschienen. Derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls derselbe als Refraktur ernannt, und die im Gesetz vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. XV., angeordnete Strafe gegen ihn erkannt würde.

Stühlingen, den 20. November 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey. [E.29.1] Nr. 25,563. Wiesloch. (Konfiskationsschriftlicher.) Der zur Konfiskation pro 1844 gehörige, mit Loosnummer 94 zum Aktivdienst berufene David Wimmer von hier hat sich bei der heutigen Rekutenaushebung nicht eingefunden, weswegen derselbe aufgefordert wird,

innerhalb 6 Wochen dahier sich zu stellen, und seiner Konfiskationspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktur betrachtet, und gleichgültig gestraft werden würde.

Wiesloch, den 15. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

Wiesloch. [E.5.1] Nr. 2000. Krautheim. (Erbschaft.) Durch das am 11. August d. J. erfolgte Ableben des Bürgers und Wittwers Sigmond Thren zu Ballenberg ist der seit 20 Jahren in der Fremde unbekannt gebliebene Schumacher Franz Thren von Ballenberg als gesetzlicher Erbe zu dessen Nachlasse berufen, und demselben durch ein vom Erblasser zurückgelassenes Testament ein Legat von 20 fl. ausgesetzt.

Genannter Intestat und Legaterbe oder dessen etwaige Reibeserden werden hiermit aufgefordert, sich um so gewisser binnen drei Monaten entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Anerkennung oder Anfechtung des vorhandenen Testaments oder zur Empfangnahme des Legats ad 20 fl. zu melden, als sonst dieses Legat denjenigen zugetheilt werden würde, welchen es zufällt, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbsfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Krautheim, den 22. November 1843. Großh. bad. Amtsdirektorat.

Runn. Dienstverweser.

Frua Preise. Durlach, 25. November. Auf dem heutigen Bruchmarkt wurden eingeführt 1119 Mtr.; aufgestellt waren — Mtr.; zusammen — Mtr.; davon sind verkauft worden 897 Mtr., aufgestellt blieben 222 Mtr. Der Durchschnittspreis betrug: vom alten Kernen — fl. — kr.; vom neuen Kernen 14 fl. 20 kr.; vom Weizen 13 fl. 39 kr.; vom Korn 7 fl. 30 kr.; vom Gerste 7 fl. 55 kr.; vom Hafer 4 fl. 16 kr.; vom Weizen 8 fl. — kr. Erbsen — fl. — kr. pro Malt.